

# Trotz Pflegebedürftigkeit das Leben geniessen

Im Alterszentrum Büel in Cham sind auch jene bestens aufgehoben, die auf intensive Pflege angewiesen sind. Eine schöne Infrastruktur, gesellige Anlässe sowie eine professionelle Pflege und Betreuung sorgen für das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das richtige Alterszentrum auszuwählen, ist nicht einfach. Schliesslich verbringt man dort den letzten Abschnitt seines Lebens. «Deshalb setzen wir alles daran, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag so angenehm wie nur möglich zu gestalten», sagt Diana Brand, Leiterin des Alterszentrums Büel in Cham. Damit dies gelingt, ist das gesamte Haus, in dem es ausschliesslich Einzerräume gibt, im letzten Jahr neugestaltet worden. «In den Gängen findet man frische Farben und freundliche Naturbilder. Zudem stehen überall neue Möbel», sagt Diana Brand. Vor kurzem sei zudem der Verpflegungsbereich für unterstützungsbedürftige Bewohnende zu einer «Oase» umgebaut worden. Denn in den vergangenen Jahren hat sich das Alterszentrum Büel vom Altersheim zum Pflegeheim gewandelt. «Deshalb sind wir auch für stark Pflegebedürftige bestens ausgerüstet», so Diana Brand.

## Ein lebendiges Haus

So kann beispielsweise im eigenen Fitnesscenter mit modernen Geräten und gut ausgebildeten Trainern auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnenden eingegangen werden. Wer Gemeinschaft sucht, der findet diese beim gemeinsamen Essen im Restaurant, wo frische und saisonale Gerichte serviert werden. Abwechslung in den Alltag bringen zahlreiche Aktivitäten wie zum Beispiel Kutschenfahrten oder Konzerte. «Wir sind ein sehr lebendiges Haus. Bei uns läuft viel, das Teilnehmen ist aber immer freiwillig», hält Diana Brand fest.

Auch für Naturliebhaberinnen und -liebhaber ist das Zentrum Büel eine gute Option. Gleich vor der Türe lädt eine erholsame Naturlandschaft zum Spazieren ein.

Kein Wunder also, ist die Warteliste auf einen Platz im Zentrum Büel zurzeit lang. Aber fast ausschliesslich bei jenen, die nicht auf intensive Pflege angewiesen sind. Seitens der Politik gilt die Strategie «ambulant vor stationär». Das heisst, dass vor allem Bewohnende, welche zu Hause nicht mehr ausreichend betreut werden können, in eine Institution eintreten sollen. «Diesem Wandel muss auch das Büel nachkommen», sagt Diana Brand. «Es ist uns deshalb ein Anliegen, in der Bevölkerung bekannt zu machen, dass das Büel über bestens ausge-

bildetes Personal verfügt und wir auch schwer pflegebedürftige Bewohnende bis zum Schluss kompetent betreuen können.» Eine Verlegung in ein anderes Zentrum sei in der Regel nur dann angezeigt, wenn jemand an einer sehr fortgeschrittenen demenziellen Erkrankung mit Weglaufgefährdung leide. «Dies, weil wir über keine geschlossene Abteilung verfügen», sagt Diana Brand.

## Lebensfreude im Zentrum

Auch wenn die fachliche Kompetenz im Zentrum Büel hoch ist, eines ist laut Diana Brand aber noch wichtiger: Das Menschliche. «Freundlichkeit kostet nichts und bewirkt so viel.» Wichtig sei, dass auf die verschiedenen Persönlichkeiten mit allen Ecken und Kanten einfühlsam und individuell eingegangen werde. Das gelte insbesondere auch in schwierigen Zeiten wie der Corona-Pandemie. «Wir versuchen, dass möglichst viel Lebensqualität erhalten bleibt, ohne dass dies auf Kosten der Sicherheit geht». Denn nur so könne das oberste Credo des Alterszentrums Büel auch in der Pandemie eingehalten werden: Nämlich «die Lebensfreude und die Lebensqualität im Alter zu bewahren.»

Weitere Infos und Kontaktaufnahme:  
[www.buel-cham.ch](http://www.buel-cham.ch)

